
Antiziganismus

Bildungsbotschafter Projekt

Bildungsbotschafter*innen gegen Antiziganismus

- Entstehung des Projekts im Jahr 2021
(Bildungsprogramm vom Landesrat Berlin-Brandenburg gemeinsam mit der evang. Akademie zu Berlin)
- Motiviert durch UKA Bericht 2021
- Ausbildung der Bildungsbotschafter unter anderem für Studierende des Studierendenverbands der Sinti und Roma



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Studierendenverband



- Rassismus in der Akademischen Landschaft bekämpfen
 - Vernetzung
 - Förderung
 - Aufklärung
 - Erinnerungskultur
-

Anfänge der Geschichte in Deutschland

- 1407 Hildesheim: Ersterwähnung von Sinti
- bis 1496 königliches Geleit, Duldung, Beschenkung
- Ägypten-Mythos
- Bereits Negative Zuschreibung

Kriminalisierung

- 1496 Freiburg: reichsweites Geleitverbot, Vogelfreiheit
- “usspeer und verkuntschafter der christen land” → türkische Spione
- Verlust von dauerhaften Bleiberecht → Dauermigration
- Kriminalisierung der Person an sich

Radikalisierung

- 1663 Hztm. Kleve: Arbeitshaft für Zigeuner,
- 1694: Schießbefehl
- Vermehrt Duldungsverbote

Lebensrealität

Berufliche Situation

- Sinti werden meist nicht eingestellt, Zunftverbote
- “Die Hauptressource” in der frühen Neuzeit war der Militärdienst

Verhältnis mit Mehrheit

- Patenschaften mit Adligen
- “wechselseitiger Nutzen stiftet Beziehungen”

Sinti und Roma in der Neuzeit: eine Geschichte der Ausgrenzung?

Nein!

Die
Z i g e n e r.

Ein
historischer Versuch
über
die Lebensart und Verfassung
Sitten und Schicksale dieses Volks
in Europa,
nebst
ihrem Ursprunge.
von
M. H. M. G. Grellmann.

Dessau und Leipzig.
Auf Kosten der Verlags : Kasse
und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten.
1 7 8 3.

Abb 1: "Ziganologie",
Quelle: Grellman 1783, Deckblatt

Von Erwachsenen viel Fortschritte zu hoffen, wird freylich vergeblich seyn. Genug, wenn man diese durch Zwangsmittel ihrer unstäteten Lebensart entwöhnen [...] kann [...] Sorge für Kinder, für ihre Erziehung, und ihren Umgang, würde die gute Absicht desto mehr mit Gedeihen segnen

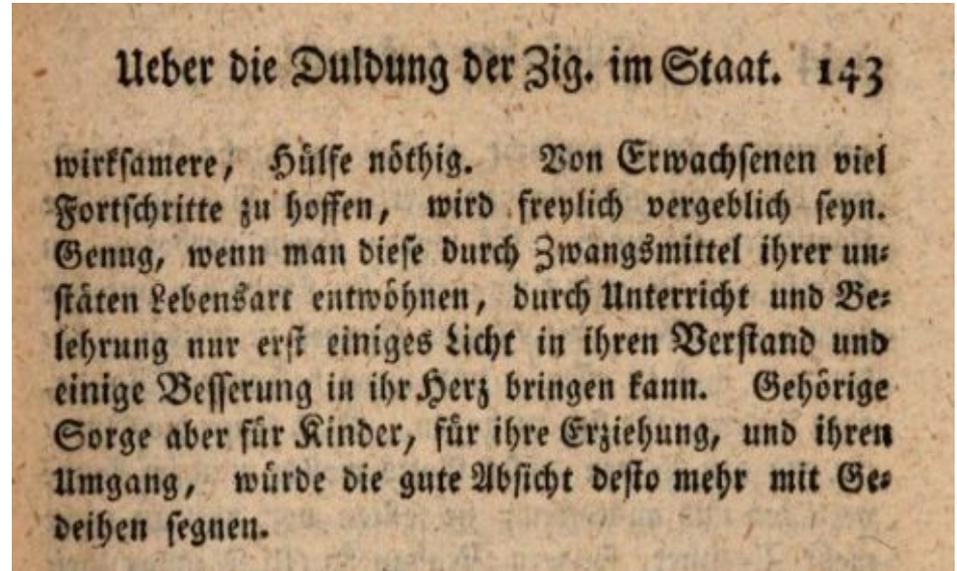


Abb 2: Sinti als homines educandi,
Quelle: Grellman 1783, S. 143

Sinti und Roma im Kaiserreich

- Minderheitenpolitik im Kaiserreich verschärft
- systematische Erfassung und Ausgrenzung
- ~~Zigeuner~~ Zigeunerkinder von Eltern getrennt erziehen
- Dennoch: viele Sinti und Roma Soldaten im 1. WK

→ Prolog zur Verfolgung im NS

Zigeuner-Buch

herausgegeben zum amtlichen Gebrauche im Auftrage des K. B. Staatsministeriums des Innern vom Sicherheitsbureau der K. Polizeidirektion München.

Bearbeitet von

Alfred Dillmann,

Oberregierungsrat bei der K. Polizeidirektion.

Bavaria, Polizeidirektion München
Zu beziehen vom Taxamt der K. Polizeidirektion München.
Preis (ohne Porto) 1 Mark.

München 1905.

Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gebr. Porcus).

zuständig zu sein, zieht mit seiner Ehefrau u. 4 Kindern, angebl. Karl Alexander, Barbara, Geneviva u. Anna (i. J. 1903 ungef. 1—8 Jahre alt gewes.), in Gesellschaft der Zig.-Familien Franz u. Philipp Reinhardt u. Celestine Haag (Haad) umher, ist weg. Diebstahls, gef. Körperverletz., Widerstands, Beleidig., Betrugs, Hausfriedensbruchs, Bettels u. Landstr. bestraft u. mit Befehl. des Stdt.-R. Augsburg v. 7.11.1903 bis 27.3.1906 aus Bayern ausgewiesen. (Beil. IV zu Nr. 30 des B. Z.-B.-Bl., Jahrg. 1904.)

1860. **Reinhardt** Barbara, geb. ungef. 1879, f. **Reinhardt** Karl, Nr. 1969.

1861. **Reinhardt** Barbara, geb. ungef. 1886, f. **Reinhardt** Jakob, Nr. 1931.

1862. **Reinhardt** Benedikt, geb. ungef. 1895, f. **Reinhardt** Johannes, Nr. 1940.

1863. **Reinhard** Bernhard, Schirmflüder, f. **Reinhard** Johanna, Nr. 1952.

1864. **Reinhardt** Bernhard, geb. 5.2.1884, f. **Reinhardt** Robert Melchior, Nr. 2058.

1865. **Reinhard** Verta, geb. Reinhardt, f. **Reinhard** Jakob, Nr. 1931.

1866. **Reinhardt** Verta, geb. 25.9.1887, f. **Reinhardt** Robert Melchior, Nr. 2058.

1867. **Reinhardt** Verta, geb. 6.2.1890, f. **Reinhardt** Christian, Nr. 1872.

1868. **Reinhard** Verta, geb. 6.9.1891, f. **Reinhard** Ignaz, Nr. 1937.

1869. **Reinhardt** Verta, geb. ungef. 1900, f. **Reinhardt** Jakob, Nr. 1931.

1870. **Reinhardt** Verta Maria, geb. 24.3.1895, f. **Reinhardt** Franz, Nr. 1902.

1871. **Reinhardt** Cäcilia, geb. ungef. 1889, f. **Reinhardt** Philipp, Nr. 2052.

1872. **Reinhardt** Christian, kath., Zigeuner, Schirmmacher u. Händler von Weihenbrunn, Gde. Wüstenroth, D.-M. Weinsberg, Württ., geb. 3.1.1853 in Fremdingen, B.-M. Nördlingen, Sohn der Händlerschel. Andreas u. Katharina Reinhardt, geb. Hofmann, hat sich am 5.1.1882 bei dem St.-M. Wüstenroth verehel. mit: **Dorothea**, geb. Hofmann (kath., geb. 4.2.1856 in Fremdingen, B.-M. Nördlingen, ill. Tochter der Kreszenz Hofmann, letztere später verheir. mit Wilhelm Reinhardt), befrist. 8 Kinder: **Albert** (kath., geb. auf der Durchreise der Eltern 7.12.1879 auf der Straße in einem Wohnwagen in Gnothheim, B.-M. Gunzenhausen), **Heinrich** (f. diesen), **Margareta** (kath., geb. auf der Durchreise der Eltern 16.1.1888 in einem Wohnwagen in Stepperg, B.-M. Neuburg a. D.), **Verta** (kath., geb. auf der Durchreise der Eltern 6.2.1890 in einem Wohnwagen in Marzheim, B.-M. Donauwörth), **Jakob** (kath., geb. auf der Durchreise der Eltern 5.3.1892 in einem Reisewagen in Marzheim, B.-M. Donauwörth), **Therese**

Abb.3, Abb. 4:
"Zigeuner-Buch",
Dillman 1905, S. 2, 183

Lebnesrelatussci

**Welche Muster lassen sich im
Umgang mit Sinti und Roma
erkennen?**

**Pseudowissenschaft
Homines Educandi
Behördliche Erfassung**

Sinti im Nationalsozialismus

- 1931 SS in München beginnt ~~Zigeuner~~ reichsweit zu erfassen
- 1933 Forderung nach Zwangssterilisation
- 1935 Nürnberger Rassengesetze betreffen auch Sinti
- 1936 Gründung rassenhygienische Forschungsstelle*, Ritter und Justin
- 1940 Erste Große Deportationen
- 1942 Himmler Auschwitz-Erlass



Abb.5:
Deportation
Asperg 1940,
Bild der RHF

Quelle:
Bundesarchiv

R 165
Bild-244-42

Beispiel: Ravensburg in Oberschwaben

- Errichtung eines Lager: “kommunal und eigeninitiativ”
- ca. 100 Sinti zwangsinterniert
- Gezielte Ausbeutung durch Arbeit
- Zwangsbeschulung der Kinder
- Entzug der Existenzgrundlagen, Hunger
- **13. März 1943: Deportation von 35 Sinti nach
Auschwitz-Birkenau**

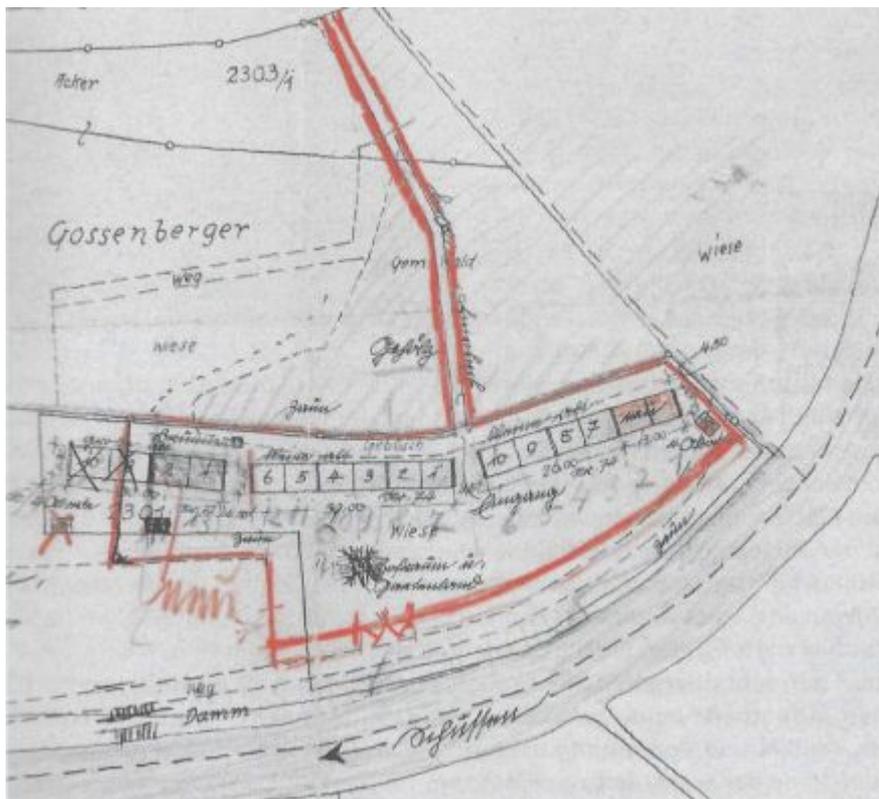


Abb 6: Plan des Lagers,
Quelle: E. Sattig, 2016

Anton Seeger's Nachfolger
Heinrich Heim, Gipsergeschäft
 Telefon Nr. 2624 Ravensburg Herrenstraße 13.

Bauwesen Wohnbaracken im Deisenfang.

Rapport No.

Ravensburg, den 14. Dezember 1937.

Beschäftigt mit betr.: Wohnbaracken (vier) 4.
 Entfernen der Gipsdielen ausmauern
 einer Feuerwand, und verputzen derselben.

Gipser M.uch	4	Std.
Mat.: 18 Schwemmsteine		
3 Ebl. Mörtel		
1/2 Sack Gips		
1 Asbestfasserstein		
Für Material bei Fuhr 2.-- Mar		

M

Abb 7: Rapportzettel einer städtischen
Baufirma zum Bau der Baracken,
Quelle: Stadtarchiv Ravensburg D 16 228

6310
Der Bürgermeister
Polizei-Abteilung

Ravensburg, den 30. Nov. 1943.

Der Bürgermeister
der Stadt
Eingang - 2 DEZ 1943
RAVENSBURG

An den
Herrn Bürgermeister der Stadt
Ravensburg.
=====

Betreff: Überprüfung des Zigeunerlagers.

In letzter Zeit wurden wieder Klagen geführt, dass die Zigeuner unberechtigt den Fussweg entlang dem Schussenkanal benützen, auch Hasenfutter stehlen, weiter dass sich wieder fremde Zigeuner hier aufhalten.

Heute morgen wurde nun durch die Schutzpolizei mit Unterstützung eines Kriminalbeamten das ganze Lager überprüft und dort festgestellt:

Fremde Zigeuner halten sich hier derzeit nicht auf. Von 2 kranken abgesehen waren alle Arbeitspflichtigen bei der Arbeit. Verschiedentlich wurde Kleintierhaltung festgestellt, auch war ein Hammel vorhanden. Die Kleintierhaltungen wurden erneut verboten und Nachkontrolle angekündigt. Der Hammel wurde vorläufig sichergestellt und wird im Schlachthaus aufbewahrt, da der rechtmässige Erwerb noch nachgeprüft werden muss.

Sämtlichen Zigeunern wurde die Benützung des Fussweges entlang des Kanals erneut verboten.

W.
Zu den Akten!

- 2. Dez. 1943 *K. K.*

Abb. 8: Beschwerde
Quelle: Stadtarchiv
Ravensburg
D 03 3321

„Wir sind zu Fuß den Weg vom Lager zur Schule gelaufen [...]. Viele von uns gingen in die Schule, lernten aber [weder] lesen [noch] schreiben, weil man sich nicht um [uns] kümmerte.

Schulbücher durften wir nicht mit nach Hause nehmen. Manchmal bekam [man] ein Blatt [Papier] zum Schreiben. [...]

Die Schule hat auf uns gar keinen Wert gelegt. Hätten sie uns damals ein bisschen beachtet, dann könnten [wir] heute auch lesen und schreiben.

[Als die Lehrer Gasmasken verteilten, erhielten die Sintikinder keine. Bei Fliegeralarm gingen die Kinder] in den Keller, wir ZigeunerKinder [durften] nicht. [...]

Es ging uns damals sehr schlecht. Oft hatten wir nicht das tägliche Brot, [...] immer Hunger. [...]

Meine Mitschüler hatten Vesperbrote dabei, aber sie gaben mir nichts ab. [...] In der Schulpause wartete ich darauf, dass andere Kinder etwas von ihrem Brot wegwarfen. Dann bin ich schnell hin und habe das genommen.“

500.000

Wie geht es weiter?

Katharina W gegen Land Rheinland Pfalz



Abb. 9: BGH

Quelle:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bundessgerichtshof> (22.09.23)

- Sinteza Katharina W wurde 1940 deportiert
- 25. Sept 1953: sie fordert eine Entschädigungszahlung gemäß 1§ BEG → Abgelehnt.
- Grund: “Umsiedlung [sic!] von Zigeunern aus [...] militärischen und sicherheitspolizeilichen Gründen“
- 23. Dez 1953: Sie klagt daher vor dem BGH

Quelle: BGH Rechtsprechung IV ZR 273/55

“[es lässt sich erkennen], daß trotz des Hervortretens rassenideologischer Gesichtspunkte nicht die Rasse als solche der Grund für die [...] getroffenen Anordnungen bildet, sondern die bereits erwähnten asozialen Eigenschaften der Zigeuner, die auch schon früher Anlaß gegeben hatten, die Angehörigen dieses Volkes besonderen Beschränkungen zu unterwerfen.”

Der Bundesgerichtshof am 7. Januar 1956

**“Wegen dieses Teils des Klaganspruchs ist
die Klage abzuweisen”**

Der Bundesgerichtshof am 7. Januar 1956

Landfahrerverordnung 1953

- Dient als Grundlage zur Restauration der ~~Zigeuner~~polizei in der Bayerischen Polizei (defacto Bundeszentrale)
- Leitung: Josef Eichberger (Hauptverantwortlicher der ~~Zigeuner~~transporte)
- Eva Justin übergibt Rudolf Uschold RHF Akten
- “Wiederaufbau und Perfektionierung”

“Landfahrer [...] ist, wer aus eingewurzeltem Hang
[...] im Land umherzieht.”

Landfahrerverordnung gez. Dr Ehard, 1953

“Die Errichtung oder Beibehaltung einer Wohnung
[...] schließen die Landfahrereigenschaft nicht ohne
weiteres aus”

Bekanntmachung zur Ausführung derselben, 1953

**Wie lässt sich der Umgang mit
den Sinti und Roma nach 45
beschreiben?**

Bagatellisierung
Kriminalisierung
Schuldumkehr
Kontinuität

vgl Karola Fings 2015

Antiziganismus

Drei Schritte der Entstehung

Essentialisierung

- Homogene Gruppe
- Othering
- Nicht ~~Zigeuner~~ schaffen Vorurteile
- Vorurteile schaffen ~~Zigeuner~~

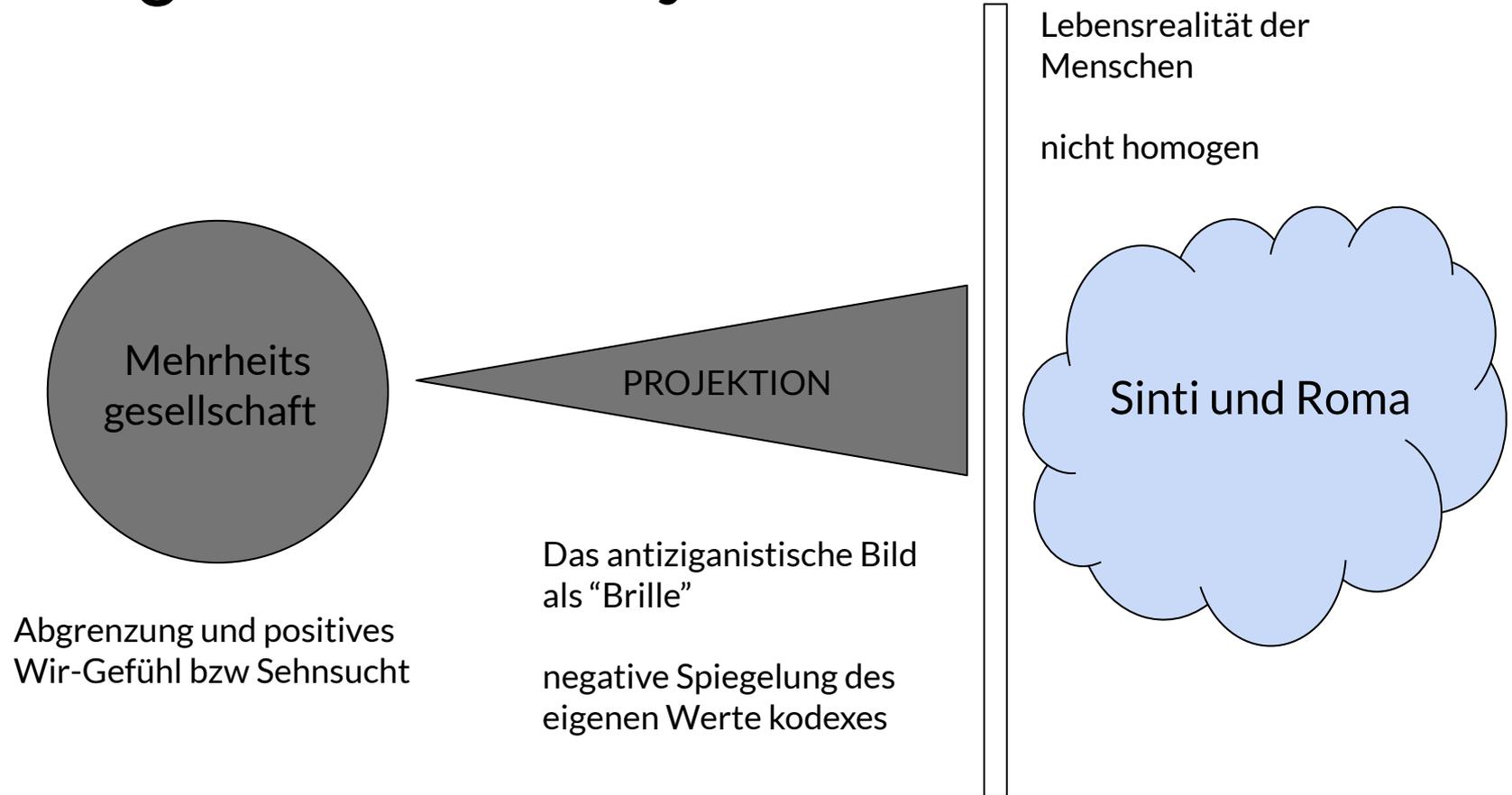
Zuschreibung

- projektion von Eigenschaften auf die geschaffene Gruppe
- Alle x sind y

Urteil

- Ablehnung als nicht konform
- Romantisierung und *positiver* Rassismus

Antiziganismus als Projektion



Beispiele für Antiziganismus heute?

Institutioneller Antiziganismus: Polizei

- Racial Profiling
- Gezielte Erfassung in der Kategorie “personenbezogene Hinweise”
- Antiziganistisches “Expertenwissen”
- Polizeipresseberichte oft Stigmatisierend

Kodierungen: Ein Antiziganistisches Muster

- Tartaren
 - Zigeuner
 - Landfahrer
 - HWAO = häufig wechselnder Aufenthaltsort
 - Ethnische Minderheiten
 - Clans, Großfamilien
-

**Wie kann man dagegen
Vorgehen?**

Innenwirksam

Empowerment
Vereinsbildung

Außenwirksam

Bildung
Rechtsweg
Partizipation
